

Handelskammerberichte 1896

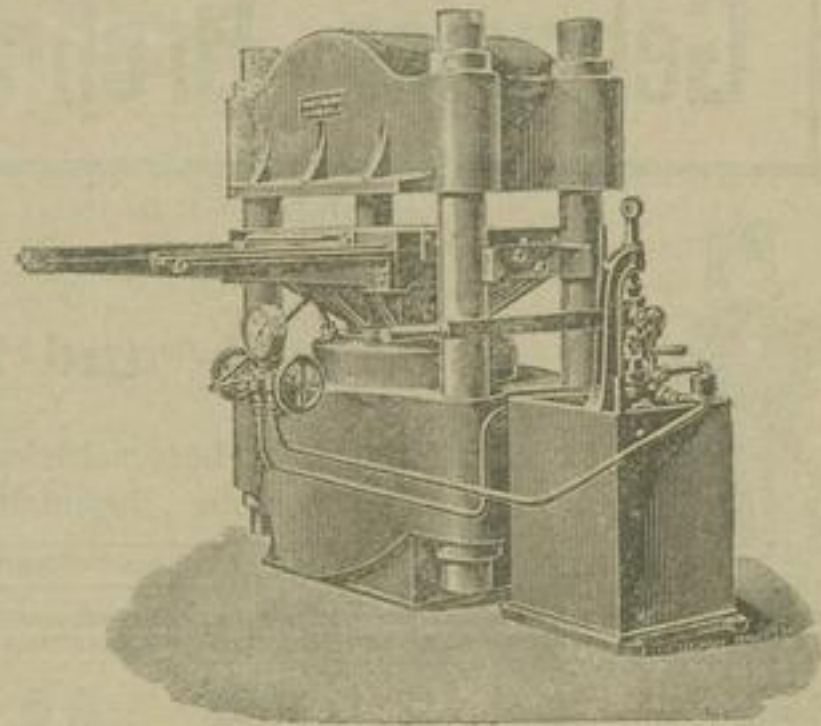
Schopfheim. Die im Berichtsjahr eingetretene Besserung in der Lage der meisten Industriezweige und die infolge davon gesteigerte Nachfrage nach den verschiedenen Erzeugnissen der Papierfabrikation haben auch in die *Holzschliff-Industrie* wieder etwas Leben gebracht. Der Absatz vollzog sich leichter als im Vorjahre, auch haben die Verkaufspreise eine Erhöhung erfahren, obgleich während des wasserreichen Sommers mehr Holzschliff als im Sommer 1895 erzeugt wurde. Papierholz stand freilich im Berichtsjahr auch ausserordentlich hoch im Preise. Das Ausfuhrgeschäft hat sich nicht erholt; in Frankreich z. B. kommt heute der deutsche Holzschliff, auch wenn er zum Selbstkostenpreise geliefert wird, nicht mehr gegen den skandinavischen und amerikanischen Stoff auf. So muss das Hauptaugenmerk auf Hebung des Inlandgeschäftes gerichtet werden, und dem thäte vor allen Dingen eine wesentliche Ermässigung der Frachten für Holzschliff noth.

Auch die *Holzzellstoff-Industrie* hat aus dem eingetretenen geschäftlichen Aufschwung wenigstens insofern Vortheil gezogen, als die noch aus dem Vorjahre herrührenden Zellstoff-Vorräthe sammt der neuen Erzeugung abgestossen werden konnten. Aber die Preise liessen, zumal im Beginn des Jahres, viel zu wünschen übrig; erst gegen Ende desselben hatte sich mühsam ein unbedeutender Preisaufschlag vollzogen, der nicht entfernt im Verhältniss zu der schnellen Steigerung der Holzpreise stand. Die letztere hat die Fabrikation so vertheuert, dass nur durch Ersparnisse an anderen Stellen der bescheidene Gewinn des Vorjahres erreicht werden konnte. Eine neue Erschwerung steht dem Industriezweig dadurch in Aussicht, dass sich ein grösseres englisches Syndikat gebildet hat, welches die allerdings tiefgesunkenen Preise des Schwefels bedeutend in die Höhe treibt. Uebrigens soll nicht unbemerkt bleiben, dass die Papierindustrie infolge der eigenen guten Beschäftigung neuerdings etwas mehr Neigung zeigt, die Vertheuerung der Zellstoffherstellung durch Bewilligung wenigstens etwas höherer Preise anzuerkennen. Das belgische, nordfranzösische und niederrheinische Absatzgebiet wurde der berichtenden Firma durch den unter erheblich günstigeren Bedingungen arbeitenden schwedischen und österreichischen Wettbewerb entrissen. Arbeiterzahl, Arbeitszeit und Löhne weisen gegenüber dem Vorjahre keine Veränderung auf.

Fabrikation von Druck- und Ausrüstungspapier. Die der Herstellung dieser Papiersorten dienenden Betriebe waren im abgelaufenen Jahr voll beschäftigt. Es wurde fast nur für den inländischen Bedarf unter erheblicher Einschränkung des Ausfuhrgeschäftes gearbeitet. Trotz Voll- und Ueberbeschäftigung blieben die Preise für das Fabrikat niedrig wie im Vorjahr, während die Rohstoffe zum Theil höhere Preise beanspruchten. Geschulte Arbeitskräfte waren bei annähernd unveränderter Zahl der Beschäftigten schwerer zu bekommen als in früheren Jahren. Die Löhne sind theilweise gestiegen.

Fabrikation von Hülsenpapier. Die berichtende Firma bezeichnet den 1896er Geschäftsgang als im Grossen und Ganzen befriedigend. Das Ergebniss sei dem von 1895 gleichzustellen, obgleich die Papierpreise bei steigenden Rohstoffpreisen etwas gelitten hätten.

Pappfabrikation. Die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Pappfabrikation hat sich im Berichtsjahr gleichfalls vermehrt; trotzdem sind die Verkaufspreise weiter gewichen. Gewöhnliche Pappsorten, so wird ausgeführt, hätten fast ohne Nutzen abgegeben werden müssen, obgleich die Löhne und die allgemeinen Unkosten fortwährend im Steigen begriffen seien. Wo man anklopfe, heisse es: »der Wettbewerb bietet billiger an.« Die berichterstattende Firma kann sich das aber nur daraus erklären, dass eben dieser Wettbewerb nicht richtig rechnet. Er versäume es offenbar, die nöthigen Abschreibungen vorzunehmen und ordnungsmässige Bilanzen aufzustellen, sonst müsse er bald einsehen, dass er mit Schaden arbeite. So schwer Preisvereinigungen auch zu erzielen seien, bildeten sie doch das einzige Mittel, um die Betriebe vor dem Untergange zu bewahren. Das Absatzgebiet der Firma war daselbe wie im Vorjahr, abgegrenzt durch die eine Versendung des Fabrikates auf grössere Entfernungen nicht gestattende Höhe der Frachtkosten. Der günstige Wasserstand erlaubte vollen und stetigen Betrieb, hat aber damit wohl auch indirekt eine Ursache des Preisrückganges gebildet. Arbeitskräfte, insbesondere weibliche, waren wie gewöhnlich schwer erhältlich.



Hydraulische Presse für Galvanoplastik

Wilh. Ferdinand Heim

86289

Offenbach a. Main

Hülfsmaschinen

für die gesammte Papierindustrie

Meine Firma bitte ich genau zu beachten

Kalender

Abreisskalender

in vielen Sorten für Comptoire, Reclame etc.

Portemonnaiekalender, Ständerkalender, Wandkalender etc.

Bismarck-, Jagd-, Küchen- u. illustrirter-humoristischer Kalender

Kalender mit hygienischen Rathschlägen.

Kalenderbloccs

in vielen Grössen und fremden Sprachen.

Ferd. Ashelm, Berlin C. 19.

Ernst Pott Maschinenfabrik Barmen

Gegründet 1883 — Specialität: — Gegründet 1883

Briefumschlagmaschinen

[90674

Schlussklappen-Summirmaschinen

Maschinen für Apotheker-, Lohn- und Cigarrenbeutel
Ausstanzmaschinen und Ausstanzmesser